

Schierhorn packt an

wa Schierhorn. Die „netteste Baustelle“ ihrer bisherigen Tätigkeit versorgen zurzeit die Fachleute, die die Schierhorner Allee erneuern. Soll heißen: Das Miteinander von Bauarbeitern und Anliegern ist beispielhaft. Jetzt gab es sogar ein fröhliches Grillfest für die Arbeiter. Das Projekt eilt seinem Zeitplan voraus, die Gemeinschaft im Ort wird gestärkt – alle sind zufrieden.

► Seite 7

Winfener Anzeiger

1. September 2015

r. 203

LOKALES

Dankeschön-Grillfest für Bauarbeiter in Schierhorn

Dorfgemeinschaft lobt Ranklotzen – Westteil der Hauptstraße vorzeitig fertiggestellt

cb/t Schierhorn. Bereits seit Mitte Mai ist die Schierhorner Allee für den Durchgangsverkehr voll gesperrt – die Ortsdurchfahrt wird erneuert und ein neuer Regenwasserkanal verlegt. Die Anwohner haben sich in den vergangenen Monaten mit den Arbeitern angefreundet. Weil diese so eifrig ranklotzen, bedankten sie sich jetzt mit einem zünftigen Grillfest im Schützenhaus. 17 Bauarbeiter folgten der Einladung. Ganz toll: Ihr Chef hatte ihnen dafür eine Stunde frei gegeben. Natürlich war er selbst auch mit von der Partie.

„Am liebsten hätten wir direkt auf der Baustelle gefeiert, aber das Wetter war uns zu unsicher“, erklärte Claus Harms von der Dorfgemeinschaft. Die Entscheidung erwies sich als richtig, denn es goss in Strömen, als die orangefarbenen Fahrzeuge der Bauarbeiter vorfahren. Auf dem Grill an der Hauswand brutzelten schon die Würste und Steaks, drinnen hatten die Schierhorner Frauen ein großes Büfett mit Salaten, Dips und knusprigen Broten aufgebaut. Getränke standen reichlich auf den Tischen. Da griffen die Gäste gerne zu und kamen mit den Dorfbewohnern wieder einmal schnell ins Gespräch.

Wie bereits berichtet, kann der Schulbusverkehr in Schierhorn rechtzeitig zum Beginn des neuen Schuljahres am 3. September wieder aufgenom-



Erwartungsvolle Gesichter am Grill: Straßenbauleiter Enrico Rodenberg und Claus Harms von der Dorfgemeinschaft (von links) waren genauso mit dabei wie Kanalbau-Chef Friedrich Döbbecke (Zweiter von rechts)

Foto: cb

men werden. Mit einem bewundernswerten und außergewöhnlichen Einsatz haben die Arbeiter der Firma I-Bau aus Bispingen es geschafft, den westlichen Bereich der Schierhorner Allee vorzeitig fertigzustellen. „Wir liegen derzeit vier Wochen vor dem Zeitplan und haben schon 200 Überstunden gemacht“, berichtete Straßenbauleiter Enrico Rodenberg. „Ich finde es toll, dass alle so gut mitgezogen haben!“

Doch nicht nur von seinen Kollegen ist Rodenberg begeistert – auch von den Schierhornern selbst. Er habe noch nie so eine nette Baustelle gehabt. Obwohl es beim Erreichen der Grundstücke so manche Einschränkung gab, hätten die An-

wohner viel Verständnis. Kanalbau-Chef Friedrich Döbbecke und das gesamte Team empfinden das ebenso.

HANSTEDT

Der zweijährige Luka Harms durfte sogar schon auf dem Bagger sitzen. Inzwischen hat es sich eingebürgert, dass sich Schierhornern allabendlich zu einer kleinen „Baubesprechung“ auf der Allee treffen. Die Anwohnerin und Künstlerin Martina Hanert ist gern mit ihrem Hund auf der halb fertigen Fahrbahn unterwegs. Wo sonst die Autos vorbeibrausen, kann der Vierbeiner jetzt ungefährdet Gassi gehen. „Wir bekommen hier eine sehr schöne

Straße“, lobte sie. Jens Oldach fotografierte für sein Schierhorn-Portal im Internet eine der neuen Straßenlaternen mit Steckdose. „Das wäre noch was für eine Weihnachtsbeleuchtung“, meinte er.

Die bereits fertige Pflasterung am Ehrenmal bezeichnen die Dorfbewohner als besonders edel. Sie wollen jetzt auch noch in Eigenregie dazu passend den benachbarten Dorfplatz mit einer Pflasterung versehen. Erste Gespräche laufen bereits.

Übrigens müssen die Schierhornern auf ihre neuen Freunde, die Bauarbeiter, noch für eine lange Zeit nicht verzichten, denn laut Plan soll die neue Ortsdurchfahrt erst Mitte 2016 fertig sein.